

Isenbüttel: Ex-Boxer Marcel Littau gründet Firma

Streetline Markings: **Markierungen** und **bunte Spielfelder** als Geschäftszweig

VON ANDREA POSSELT

Isenbüttel. Aus dem Boxing auf die Straße: Mit eigener Firma startet Marcel Littau, gebürtiger Gifhorner und ehemaliger Profi-Boxer, seit rund einem Jahr durch. Doch was verbirgt sich hinter „Streetline Markings“?

Ein Foto mit Box-Handschuhen? Da muss Littau lächeln und den Kopf schütteln. „Nein, das war früher einmal.“ Heute ist der 31-Jährige, früher als Halbschwergewichtler aktiv, als Unternehmer unterwegs – buchstäblich auf den Straßen Deutschlands. Auf Straßenmarkierungen ist der in Isenbüttel wohnende Littau spezialisiert. Außerdem gestaltet er das Umfeld von Kindergärten und Schulen oder auch von Unternehmen, beispielsweise bei Schütte in Gifhorn.

Der Zufall stellte die Weichen für eine neue Zukunft. Die Karriere als Profi-Boxer hatte sich früher als erhofft erledigt – im Zuge der Corona-Pandemie gab der Familienvater alle Bestrebungen auf, im Boxing eine berufliche Zukunft zu sehen. Heute halte er sich noch etwas fit, die Boxhandschuhe jedoch mag der Isenbüttler nicht mehr anziehen. Stattdessen gründete er eine eigene Firma – und das kam so:



Aus dem Boxing auf die Straße: Der ehemalige Profiboxer Marcel Littau hat eine Firma gegründet, die Straßenmarkierungen aufbringt – oder im Umfeld von Schulen und Kitas auch mal bunte Lern- und Spielfelder.

FOTO: PRIVAT

An einer seiner Immobilien habe er auf dem Boden eine Markierung aufgebracht, mit einer Sprühdose, die er für geeignet hielt. Damals. Heute lacht der 31-Jährige über die Szene, als ein Bekannter sein Werk kommentierte mit den Worten: „Das sieht doch total doof aus.“ Und der musste es wissen, weil er das extra zertifizierte Material für Bodenmarkierungen vertreibt.

Markierungen machen näm-

lich nur Sinn, wenn sie wirklich auch Orientierung bieten – auch bei Dunkelheit etwa, war eine der Erkenntnisse. „Erst, wenn sie fehlen, fällt es auf. Markierungen schaffen einen Mehrwert, sie helfen“, weiß Littau. Er begann, sich mit der Materie zu beschäftigen. Und dann stand fest: „Damit machst du dich selbstständig.“ Gelernt hat der Familienvater Werkzeugmacher. In Potsdam absolvierte er eine Schulung, um

zertifiziert für Markierungen im Sinne der Straßenverkehrsordnung zu sein. Nur so darf er etwa auf öffentlichen Straßen Fuß- oder Radwege farblich ausweisen. Jetzt, wo immer mehr Städte und Kommunen in Deutschland Tempolimits und Radwege ausweisen, könnte dieser Geschäftszweig boomen, sagt er.

Sogar deutschlandweit hat der 31-Jährige schon Aufträge erledigt, in Hamburg und Berlin

zum Beispiel. Auf der Reeperbahn erneuerte er in einem Parkhaus die Fahrtrichtungsmarkierungen. Vorteil bei solchen Hallenarbeiten: Hier kann Littau witterungsunabhängig arbeiten. Daher der Plan, im Winter hauptsächlich Markierungen in Produktions- und Firmengebäuden aufbringen.

Und dann hat der 31-Jährige noch etwas gegen triste Flächen vor allem rund um Kindergärten und Schulen im Angebot: Hier bringt der Fachmann bunte Spielfelder auf. Ganz frisch hat beispielsweise die Grundschule in Isenbüttel ein „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel auf ihren Hof bekommen. „Lernen fängt vor dem Klassenzimmer an – das Thema kennt kaum jemand“, sagt der Isenbüttler.

In Hamburg brachte Littau ein Verkehrserziehungsfeld auf – „das hat man früher mit Kreide aufgemalt“. Der Profi aus Isenbüttel arbeitet da nachhaltiger. Seine bunten Spiel- und Lernfelder bestehen aus speziellem thermoplastischen Material, das er mit einem Brenner aufbringt. Noch muss er um jeden Auftrag kämpfen und sich einen Ruf erarbeiten – aber Kampfgeist bringt Littau als ehemaliger Boxer mit.

Lions-Benefizkonzert in der Stadthalle mit „Musicals“ als Schwerpunktthema

Programm für die ganze Familie mit extra langer Mittagspause – Erlös für Kinderschutzbund und Helfen vor Ort

VON DIRK REITMEISTER

Gifhorn. Schöne Musik für die ganze Familie, dringend benötigtes Geld für Jugendprojekte: Wenn am Sonntag, 8. September, in der Stadthalle Gifhorn zum 14. Mal das Lions-Benefizkonzert mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra steigt, gibt es gleich mehrere Gewinner. Es läuft in bewährtem Rahmen, aber es gibt auch Neues.

Es soll ein Konzert für die ganze Familie sein, erläutern Präsident Peter Royer, Organisator Dietmar Korzekwa und Öffentlichkeitsarbeiter Alexander Michel vom Lions Club Gifhorn. Deshalb steigt die Show am Sonntag zwischen 11 und 14 Uhr, damit es sich das Publikum ersparen kann, selbst zu kochen. Für die vom neuen Stadthallen-Caterer krenzenzte Mittagspause gibt es künftig auch mehr Zeit als

früher, nämlich 45 statt 30 Minuten.

Der zweite Teil nach dem Mittag wird diesmal den Themenschwerpunkt Musical haben. „Wie eine Art Potpourri aufbereitet“, so Korzekwa. Ob Operette, Filmmusik, Oper oder eben jetzt Musical: „Es ist jedes Mal etwas anderes, aber immer in der gleichen Richtung.“ Bei inzwischen 14 Konzerten dieser Art sei so eine Abwechslung eine Kunst, die Orchesterchef Hans Ulrich Kolf aber bestens beherrsche: „Er hat wieder eine tolle Zusammenstellung geschafft.“

Für kostenlose Kinderbetreuung ist gesorgt: Ein Team des Kinderschutzbundes kümmert sich im Konferenzraum mit Unterhaltungs- und Spieleprogramm, es gibt auch ein Mittagessen dort.

Die Volkswagen-AG stelle als Sponsor das 60-köpfige Orches-



Lions-Benefizkonzert mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra: In der Stadthalle Gifhorn wird es wieder ein schönes Programm geben, diesmal mit dem Schwerpunkt „Musical“.

FOTO: SEBASTIAN PREUB / ARCHIV

ter kostenlos zur Verfügung. Korzekwa betont, dass es sonst nicht ginge: „Ohne kämen wir nicht über die Runden.“ Der Eintritt, den die Besucher zahlen, deckt die Kosten des Konzerts, der Überschuss fließt zusammen

mit den Spenden der Sponsoren, zu denen auch die Aller-Zeitung gehört, in den Erlös. Und den stellt der Lions Club Gifhorn traditionell Projekten für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. In diesem Jahr sollen sozialpä-

dagogische Projekte des Kinderschutzbundes, zumeist für benachteiligte Jugendliche, und die Aktion Helfen vor Ort davon profitieren. In den 14 Jahren Lions-Benefizkonzerte seien zusammen weit mehr als 100.000 Euro Spenden zusammengekommen – zum Beispiel für die Schulförderprogramme Lions Quest, die Gesundheitsförderung in der Grundschule Klasse 2000 und Kindergarten plus.

Der Vorverkauf der Karten (20 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr) ist bereits angelaufen. Sie sind zum Beispiel online über die Homepage der Stadthalle www.stadthalle-gifhorn.de zu ordern, in der Theaterkasse der Stadthalle nach der Sommerpause ab 7. August. Mit dem Lions-Benefizkonzert startet die Stadthalle Gifhorn in ihre neue Saison, so Geschäftsführer Benjamin R. Riebsamen.